

## 2.4.4. Rev. 8 – Leipzig - Süd – Orchideenwiesen Oberholz

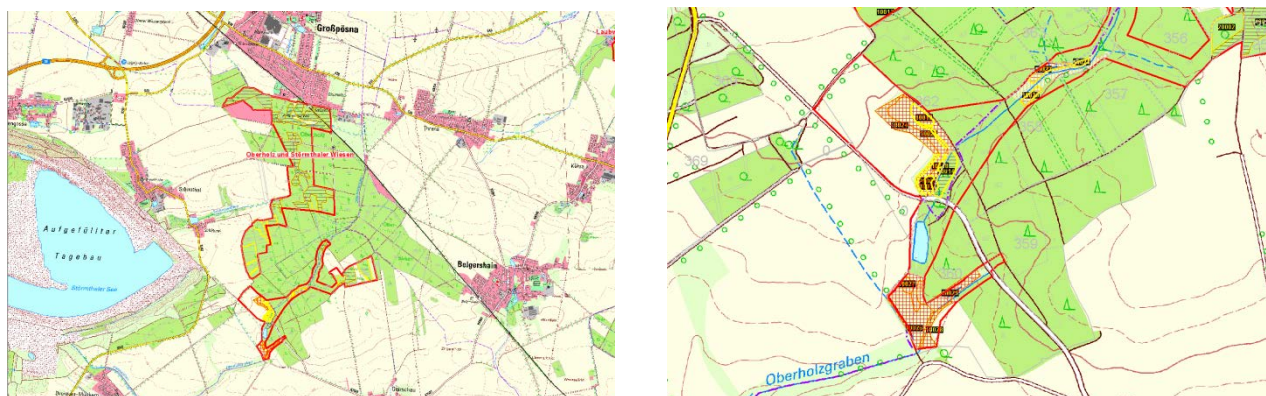
<p>Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Leipzig / Revier <b>Leipzig-Süd</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Biotope und LRT</li> <li>2. <b>Biotopverbund</b></li> <li>3. Artenschutz und Habitate</li> </ol>
<p><u>Name des Projektes:</u> Orchideenwiesen im FFH-Gebiet „Oberholz und Störmthaler Wiesen“ – Zustandserhaltung und ggf. Verbesserung der Orchideenwiesen mit den FFH-Lebensraumtypen „Flachland-Mähwiesen“ und „Pfeifengraswiesen“ unter Berücksichtigung der Arthabitate der FFH-Art „Dunkler Wiesenknopfameisenbläuling“ mit Überarbeitung des Bewirtschaftungsregimes</p>
<p><u>Ziel der Maßnahme:</u> Optimierung des Mädegrimes auf allen drei Naturschutzwiesen als Verbund / Einheit unter Berücksichtigung der verschiedenen Verpachtungen und eigenen Bewirtschaftungsanteilen mit dem Ziel der optimalen Bewirtschaftung bei gleichzeitiger Aufwertung der FFH-Lebensraumtypen und der prioritären Ausrichtung der Bewirtschaftung an die Biologie des Dunklen Wiesenknopfameisenbläulings</p>
<p><u>Projektbeginn:</u> 2021</p>
<p><u>Geplante Laufzeit:</u> 2021 - 2023</p>
<p><u>Projektpartner:</u> Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Leipzig / Pächter / Geschäftsleitung Sachsenforst – Naturschutzreferat</p>

Alle drei naturschutzfachlich hochwertigen Wiesen werden derzeit unterschiedlich bewirtschaftet. Zwei der Flächen sind verpachtet und die innere Orchideenwiese lässt der Forstbezirk Leipzig von Unternehmen mähen und das Schnittgut entsorgen.

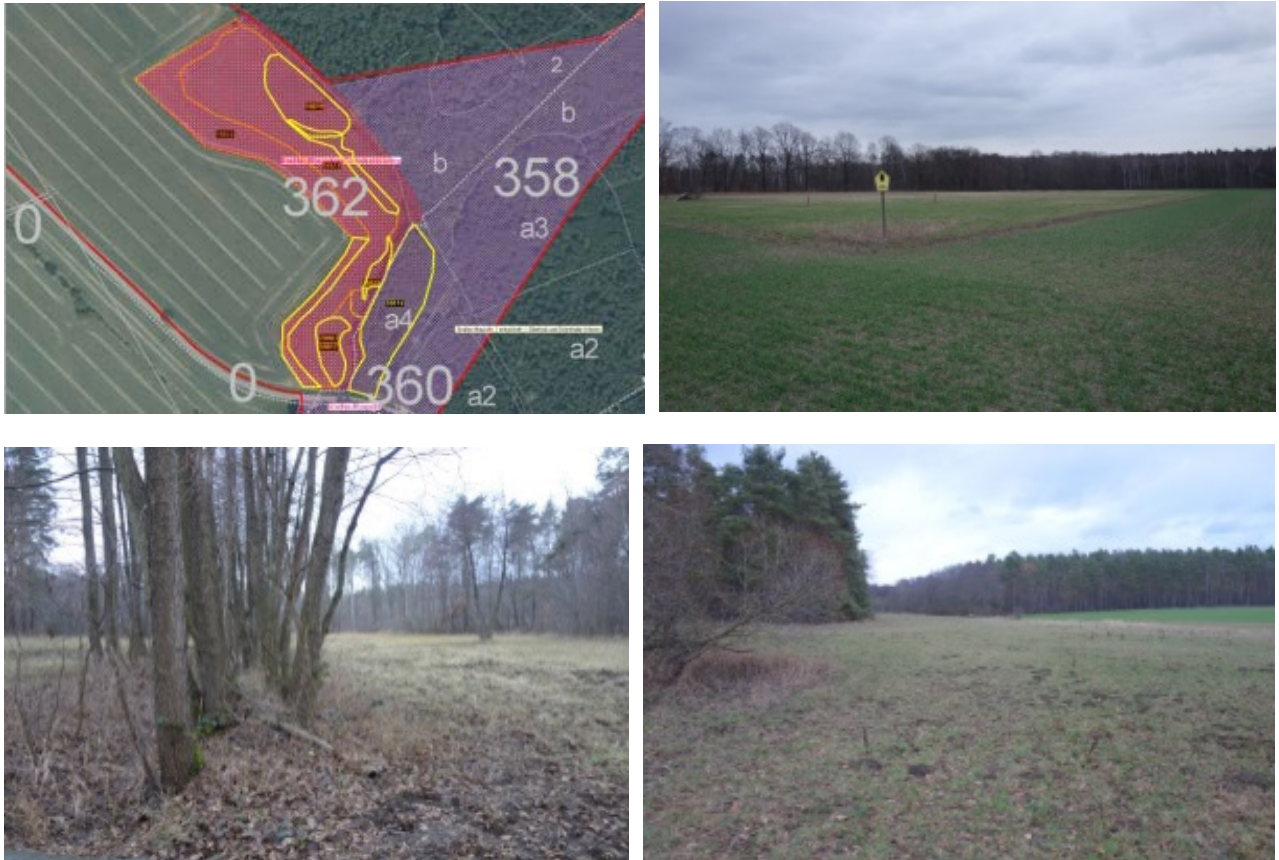
Die derzeitigen Zustände der Wiesen aus faunistischer und aus Sicht der Ansprüche der Schmetterlingsart Dunkler Wiesenknopfameisenbläuling nach wechselnden Pächtern und teilweise unzureichender Erfüllung der Pachtverpflichtungen sind derzeit ggf. überprüfungswürdig. Aus diesem Grund plant der Forstbezirk Leipzig eine Bestandsaufnahme der naturschutzfachlichen Zustände.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse soll die Bewirtschaftung so gestaltet bzw. optimiert werden, dass es den verschiedenen Biotop- und Artansprüchen größtmöglich gerecht wird.

Hierzu bedarf es die Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Leipzig und der jeweiligen aktuellen Pächter, um Wege zu finden die Naturschutzziele langfristig zu sichern.



**Abbildung 37: zwei Kartendarstellungen vom Untersuchungsgebiet a) im Überblick und b) im Detail**



**Abbildung 38: a) äußere Orchideenwiese in kartenmäßiger Darstellung und b) im Bild und zwei weitere Bilder von der c) inneren Orchideenwiese und der d) dritten Orchideenwiese am Oberholz**

Beispielhaft soll hier die Komplexität der Bewirtschaftung an der äußeren Orchideenwiese verdeutlicht werden. Hier sind FFH-Lebensraumtypen von Pfeifengraswiesen und Flachland-Mähwiesen kleinflächig wechselnd vorliegend und der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling hat hier ein Arthabitat. Es ist ein komplexes Mahdregime einzuhalten, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Unter anderem soll hier ein kleinräumiges Mosaik unterschiedlicher Feuchtestufen erhalten bleiben und eine zweischürige Mahd als wesentlicher Grundsatz für die Bewahrung der Lebensraumtypen und als Arthabitat des Dunklen Wiesenknopfameisenbläulings ist vorgegeben. Die Erstmahd muss bis Ende Mai abgeschlossen sein und es ist dann eine Ruhepause bis Mitte September einzuhalten, um die Blüte des Wiesenknopfes und dann den Abschluss der in den Blütenköpfchen stattfindenden Entwicklungsphasen der Laven zu ermöglichen.

Neben vielen weiteren Vorgaben zu Schnitthöhe, Vermeidung von Bodenverdichtung und schnellem Abtransport des Mähgutes, soll das jährlich wechselnde Belassen von Brachestreifen mit ausreichenden Beständen des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) angestrebt werden.

In diesem Projekt des Naturschutzkonzeptes wird das Ziel angestrebt, unter den gegebenen verschiedenen Voraussetzungen, die Bewirtschaftung so zu gestalten, dass die Bedürfnisse aller zu schützender Naturschutzaspekte optimal berücksichtigt und umgesetzt werden.